

Programmierkurs: Speicher und Arrays

Speicher und Arrays | Manfred Hauswirth | Einführung in die Programmierung, WS 24/25

Rückblick

VL 0 „Organisation und Inhalt“: Ablauf der Vorlesung, Termine

VL 1 „Hello World“: „Lebenswichtiges“, Programtablauf, Programmierablauf, Kompilierung und Ausführung von Programmen

VL 2 „Die ersten Schritte“: Erstes C-Programm, Elementare C-Strukturen, Datentypen, Operatoren, Schleifen

VL 3 „Kontrollstrukturen & Funktionen“: Syntax, Semantik, bedingte Anweisungen, Blöcke, Sichtbarkeit

VL 4 „Rekursive Funktionen & Bibliotheken“: rekursive Funktionsaufrufe, Modularisierung

VL 5 „Typen“: Einfache und strukturierte Datentypen, Wertebereiche, Typendefinition

VL 6 „Speicher und Adressen“: Speicher, Pointer, Funktionsaufrufe „call by value“ vs. „call by reference“

VL 7 „Speicher und Arrays“: Speicher, Arrays, mehrdimensionale Arrays, Arrays und Pointer

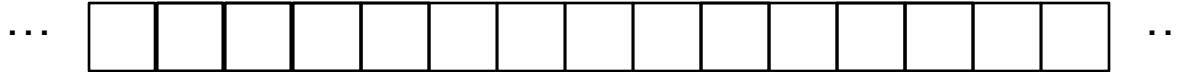
VL 8 „Dynamische Speicherverwaltung“: Speicherallokation, Fehlerbehandlung, Rückgabewerte, Arrays/Pointer/Adressen

VL 9 „Strings, Kanäle, Git“: Strings und Arrays, Zeichensätze, Stringlänge, Ein- und Ausgabe, Arbeiten mit git

Recap: Speicher

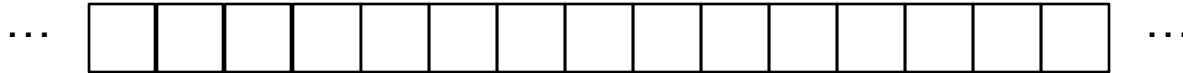
Recap: Speicher

- Speicher besteht aus einer Folge von Bytes



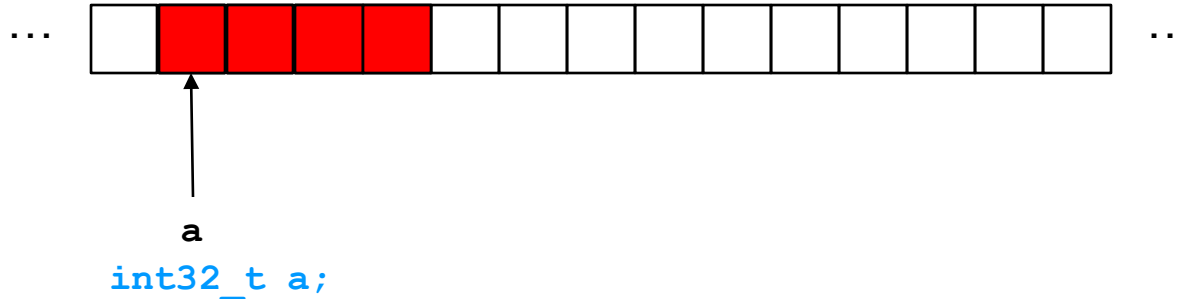
Recap: Variablen im Speicher

- Speicher besteht aus einer Folge von Bytes
- Beispiel `int32_t`: wird in 4 aufeinanderfolgenden Bytes gespeichert



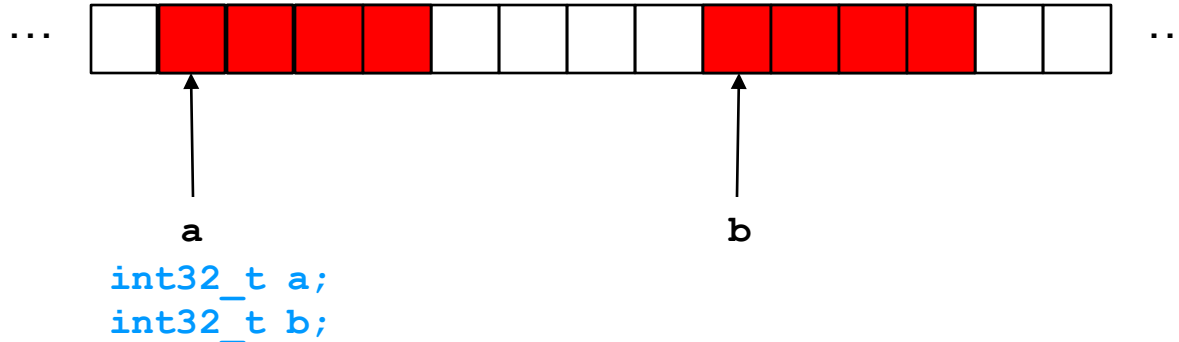
Recap: Variablen im Speicher

- Speicher besteht aus einer Folge von Bytes
- Beispiel `int32_t`: wird in 4 aufeinanderfolgenden Bytes gespeichert



Recap: Variablen im Speicher

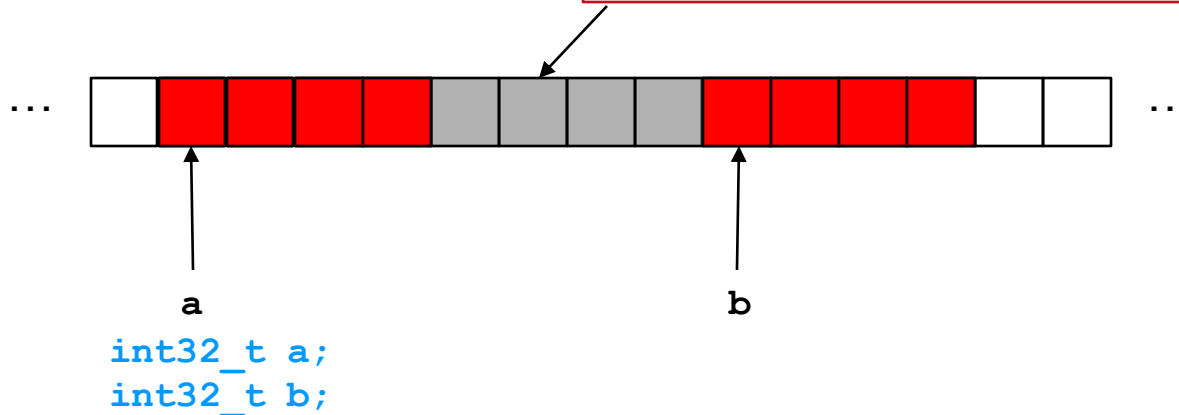
- Speicher besteht aus einer Folge von Bytes
- Beispiel `int32_t`: wird in 4 aufeinanderfolgenden Bytes gespeichert



Recap: Variablen im Speicher

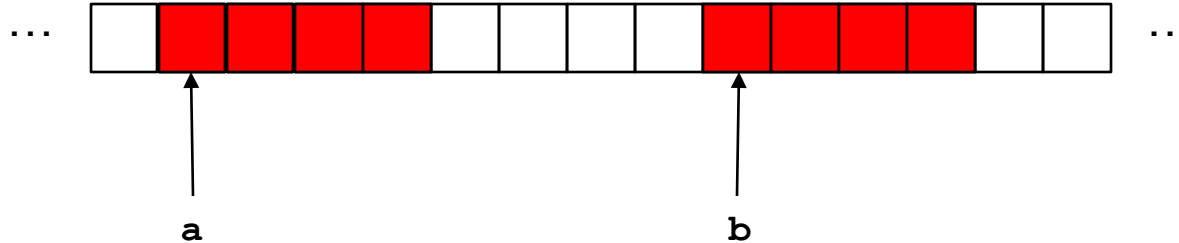
- Speicher besteht aus einer Folge von Bytes
- Beispiel `int32_t`: wird in 4 aufeinanderfolgenden Bytes gespeichert

Achtung: Die Variablen werden nicht unbedingt hintereinander im Speicher abgelegt!



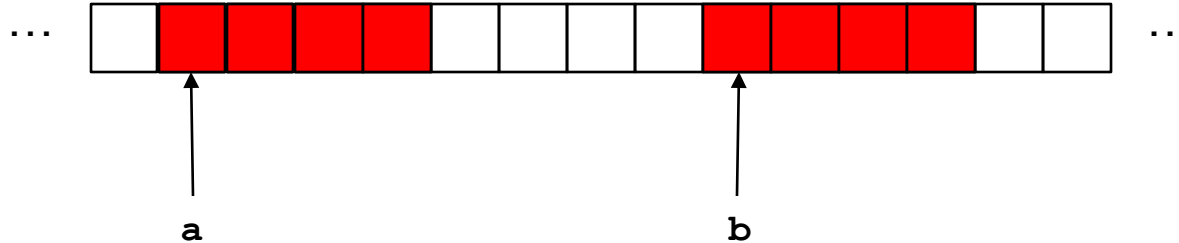
Recap: Variablen im Speicher

- Deklaration einer Variablen reserviert Speicher für die Variable



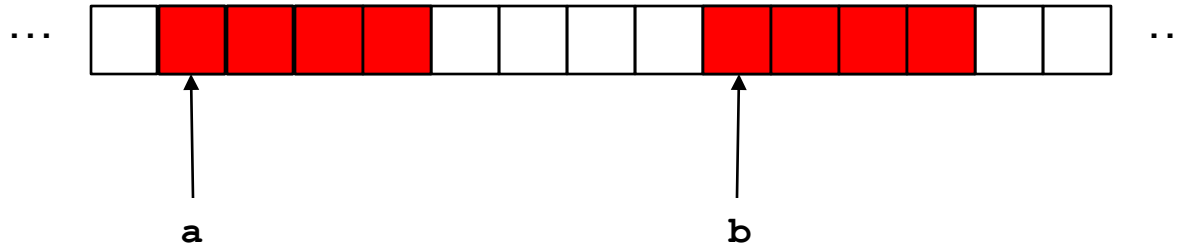
Recap: Variablen im Speicher

- Deklaration einer Variablen reserviert Speicher für die Variable
- Zuweisung entspricht Belegung des Speichers mit einem Wert



Recap: Variablen im Speicher

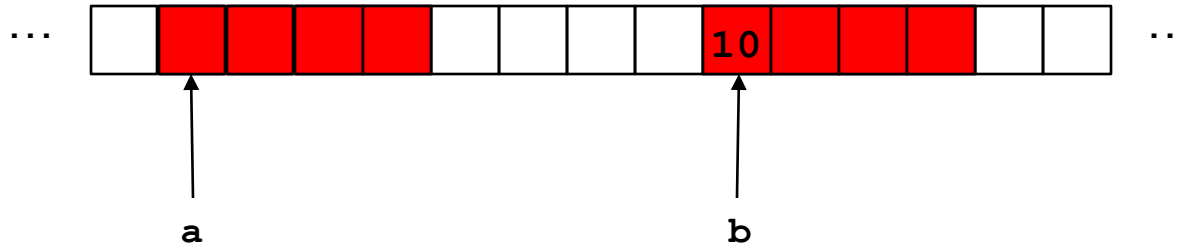
- Deklaration einer Variablen reserviert Speicher für die Variable
- Zuweisung entspricht Belegung des Speichers mit einem Wert



`b = 10;`

Recap: Variablen im Speicher

- Deklaration einer Variablen reserviert Speicher für die Variable
- Zuweisung entspricht Belegung des Speichers mit einem Wert



`b = 10;`

Datenstruktur: Arrays (Felder)

Motivation für Datenstrukturen

- Variablen sind perfekt für einzelne Elemente
- Problem:
 - Oft gibt es mehrere Elemente des gleichen Typs
 - Möglichkeit der Darstellung: $a_1, a_2, a_3, a_4, a_5, \dots, a_{10}$
 - Einschränkungen:
 - Viel zu viel Schreibarbeit
 - Keine Möglichkeit der Iteration
 - Keine Strukturierung
- Beispiele:
 - Zahlenreihen:
 $1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, \dots$
 $2, 3, 5, 7, 11, 13, 17, 19, \dots$
 - Tabellen

Arrays (Felder)

- Ein Array (Feld):
 - Ist eine Liste von Datenelementen gleichen Typs
 - Hat eine feste Länge
 - Wird im Speicher hintereinander abgelegt
 - Keine „Löcher“

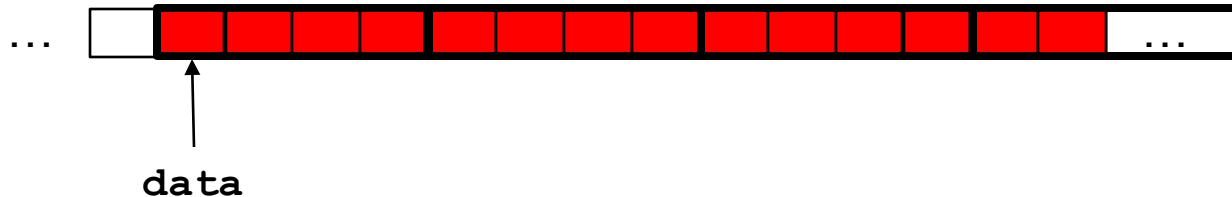


Arrays (Felder)

- Ein Array (Feld):
 - Ist eine Liste von Datenelementen gleichen Typs
 - Hat eine feste Länge
 - Wird im Speicher hintereinander abgelegt
 - Keine „Löcher“

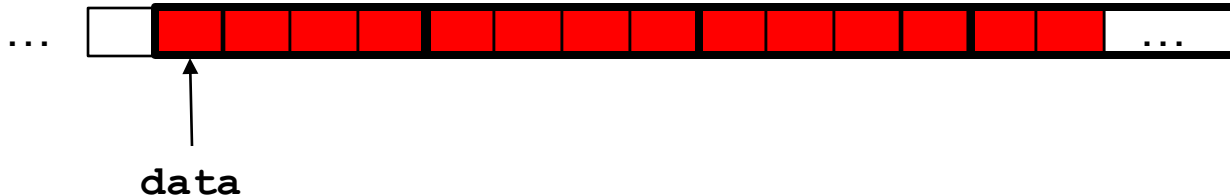
- Beispiel:

```
int32_t data[10]; // ein int32_t belegt 4 Bytes => 40 Bytes
```



Arrays und Pointer

- Warum Pointervariablen?
 - Zum Speichern von Adressen, z.B: innerhalb von Funktionen, die mit Variablen via „Call by Reference“ aufgerufen werden.
- Arrayvariablen sind Pointer
 - Der Inhalt der Arrayvariable ist die Adresse des ersten Elements des Arrays



Zugriff auf Array-Elemente

- Arithmetik auf Pointern verschiebt die Adresse **abhängig vom Datentyp**, auf den der Pointer zeigt

Zugriff auf Array-Elemente

- Arithmetik auf Pointern verschiebt die Adresse **abhängig vom Datentyp**, auf den der Pointer zeigt



```
int32_t data[10]; // int32_t = 4 Bytes => 40 Bytes
```

Zugriff auf Array-Elemente

- Arithmetik auf Pointern verschiebt die Adresse abhängig vom Datentyp, auf den der Pointer zeigt



```
int32_t data[10]; // int32_t = 4 Bytes => 40 Bytes  
int32_t* p = data; // p points to array
```

Zugriff auf Array-Elemente

- Arithmetik auf Pointern verschiebt die Adresse **abhängig vom Datentyp**, auf den der Pointer zeigt



```
int32_t data[10]; // int32_t = 4 Bytes => 40 Bytes
int32_t* p = data; // p points to array
int32_t* q;
```

Zugriff auf Array-Elemente

- Arithmetik auf Pointern verschiebt die Adresse **abhängig vom Datentyp**, auf den der Pointer zeigt



```
int32_t data[10]; // int32_t = 4 Bytes => 40 Bytes
int32_t* p = data; // p points to array
int32_t* q;
*p = 2;
```

Zugriff auf Array-Elemente

- Arithmetik auf Pointern verschiebt die Adresse abhängig vom Datentyp, auf den der Pointer zeigt



```
int32_t data[10]; // int32_t = 4 Bytes => 40 Bytes
int32_t* p = data; // p points to array
int32_t* q;
*p = 2;
q = p + 1; // "+ 1" means:
           // "+ (1 * element size)" => + 4 Bytes
```

Zugriff auf Array-Elemente

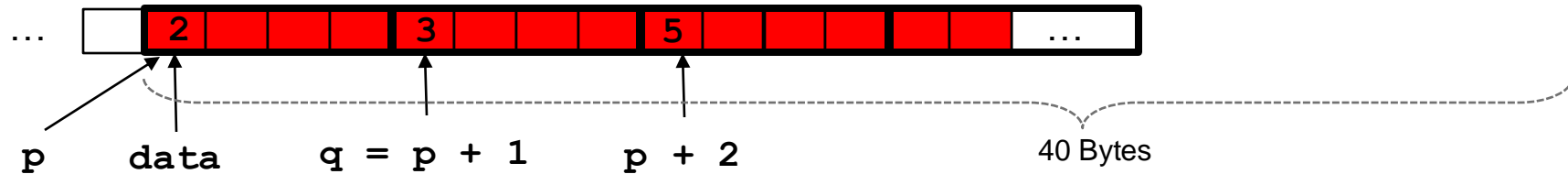
- Arithmetik auf Pointern verschiebt die Adresse abhängig vom Datentyp, auf den der Pointer zeigt



```
int32_t data[10]; // int32_t = 4 Bytes => 40 Bytes
int32_t* p = data; // p points to array
int32_t* q;
*p = 2;
q = p + 1; // "+ 1" means:
           // "+ (1 * element size)" => + 4 Bytes
*q = 3;
```


Zugriff auf Array-Elemente

- Arithmetik auf Pointern verschiebt die Adresse **abhängig vom Datentyp**, auf den der Pointer zeigt



```
int32_t data[10]; // int32_t = 4 Bytes => 40 Bytes
int32_t* p = data; // p points to array
int32_t* q;
*p = 2;
q = p + 1; // "+ 1" means:
           // "+ (1 * element size)" => + 4 Bytes
*q = 3;
*(p + 2) = 5; // + 2 elements !!!
```

Einfacher: Index

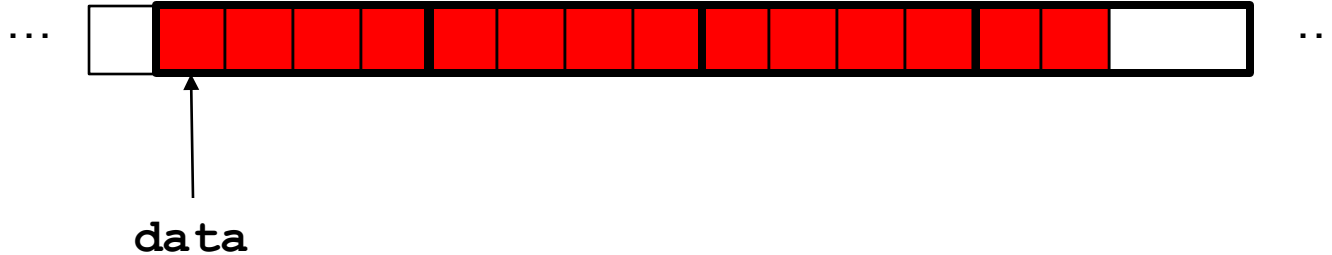
- Zugriff auf Arrayelemente mit Index in []
- Erstes Element hat den Index „0“, d.h. [0] !
- Beispiel:

```
int32_t data[10]; // Integer belegt 4 Bytes => 40 Bytes
```

```
data[0] = 5; // first element of array
data[1] = 4; // second element of array
data[2] = 6; // third element of array
data[9] = 7; // 10th, i.e, last element of array
data[10] = 8; // error: no 11th element exists
...
```

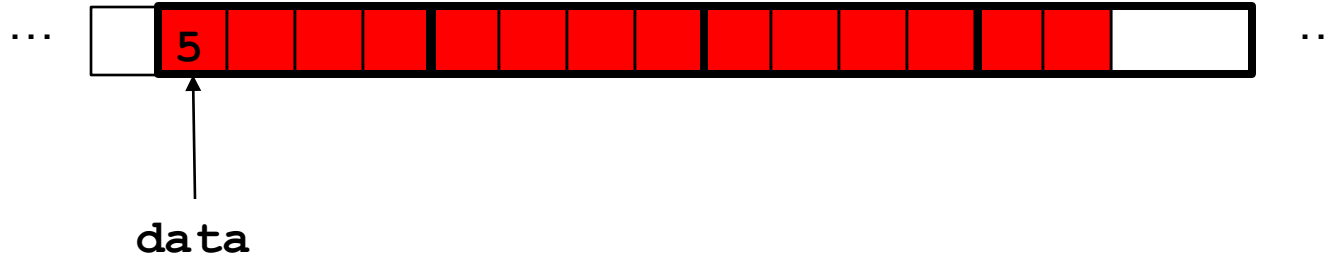
Index: Beispiel

Index: Beispiel



```
int32_t data[10];
```

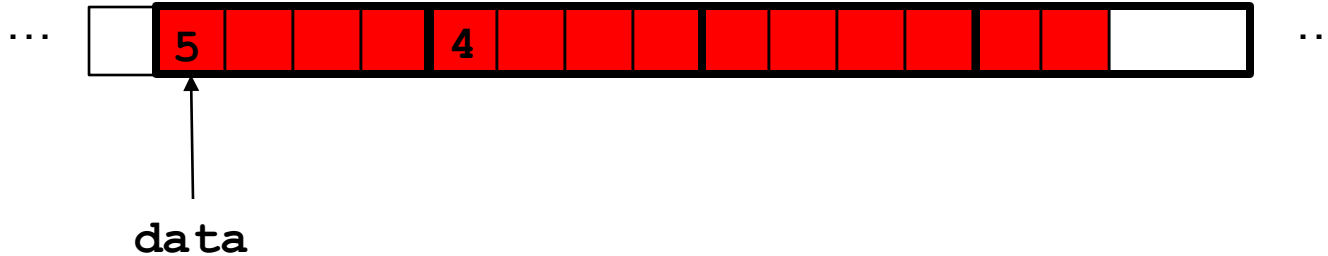
Index: Beispiel



```
int32_t data[10];
```

```
data[0] = 5;
```

Index: Beispiel

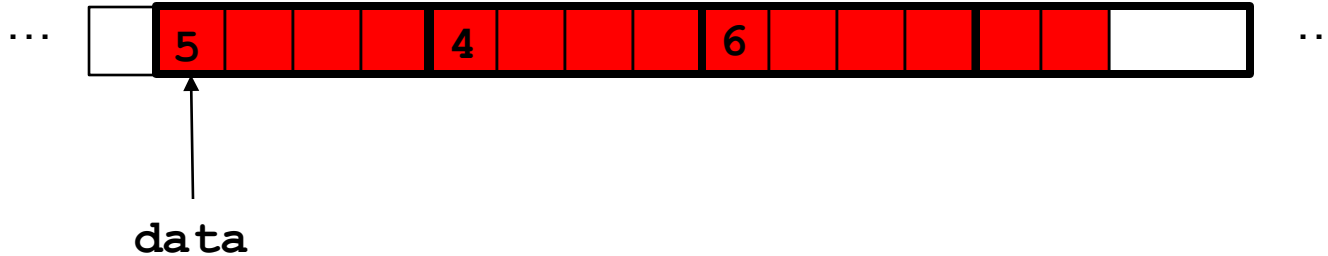


```
int32_t data[10];
```

```
data[0] = 5;
```

```
data[1] = 4;
```

Index: Beispiel



```
int32_t data[10];
```

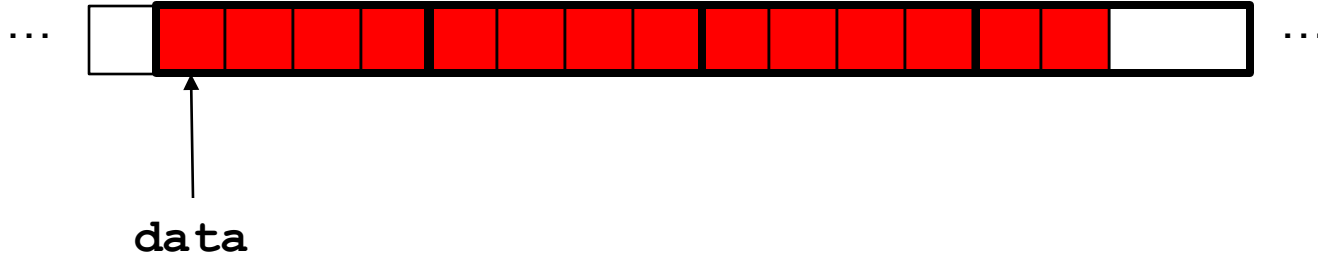
```
data[0] = 5;
```

```
data[1] = 4;
```

```
data[2] = 6;
```

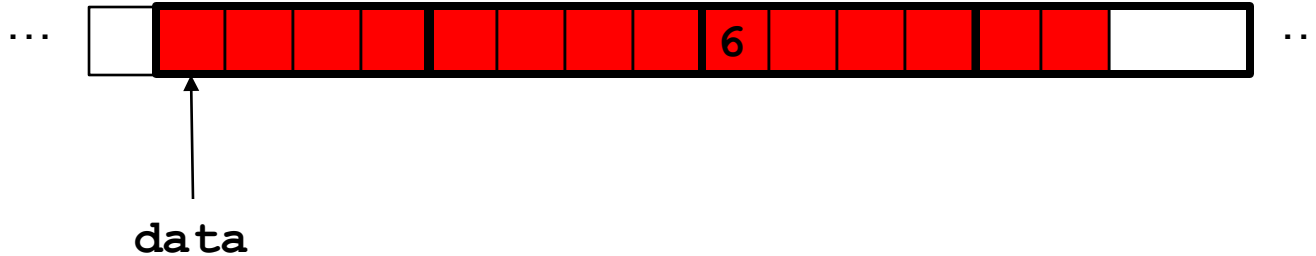
Zugriff in beliebiger Reihenfolge

Zugriff in beliebiger Reihenfolge



```
int32_t data[10];
```

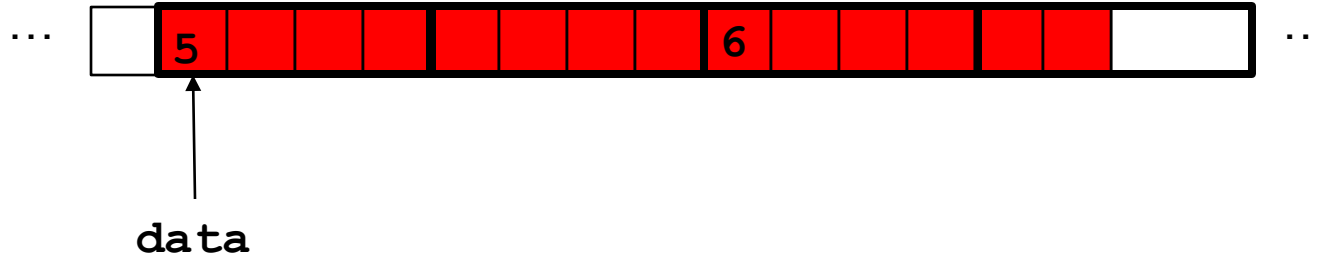
Zugriff in beliebiger Reihenfolge



```
int32_t data[10];
```

```
data[2] = 6;    // Zugriff in
```

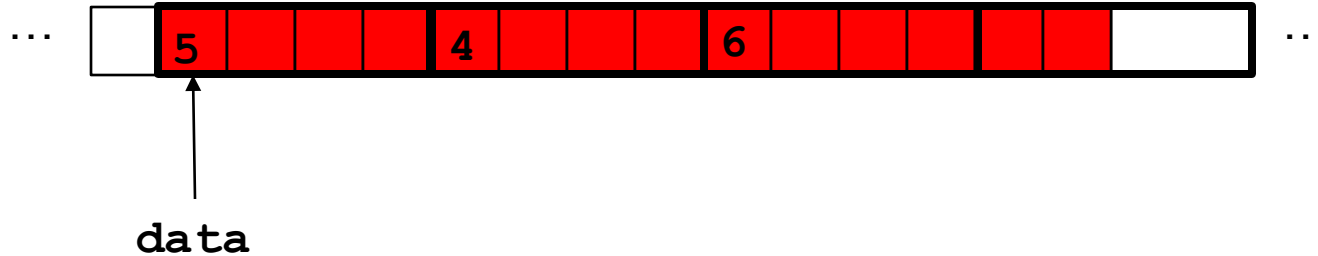
Zugriff in beliebiger Reihenfolge



```
int32_t data[10];
```

```
data[2] = 6;    // Zugriff in  
data[0] = 5;    // beliebiger
```

Zugriff in beliebiger Reihenfolge

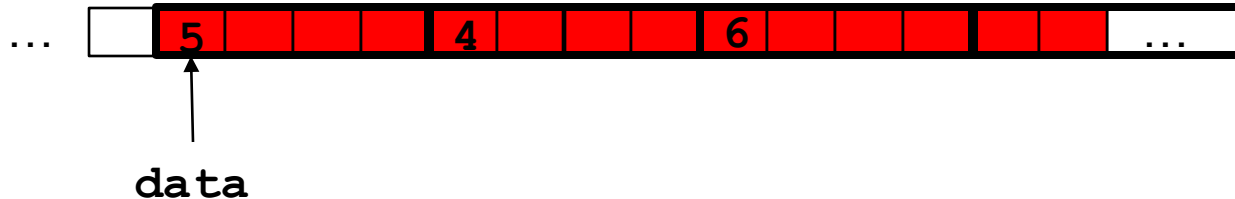


```
int32_t data[10];
```

```
data[2] = 6;    // Zugriff in  
data[0] = 5;    // beliebiger  
data[1] = 4;    // Reihenfolge
```

Arrays vs. Pointer

- Arrayvariablen sind Pointer
- Der Inhalt der Arrayvariable ist die Adresse des ersten Elements des Arrays, d.h. `&data[0]`
`p = data` ist gleichbedeutend mit `p = &data[0]`
- Arrayindices sind Offsets und geben den Abstand zum Arrayanfang an.



Beispiel: Arrays vs. Pointer

```
int data[] = {2, 3, 5, 7, 9}; // easy initialization!  
    // data[0] = 2, data[1] = 3, data[2] = 5, data[3] = 7, data[4] = 9  
int *p;  
p = data;  
printf("Content of p: %p == address of data: %p\n", p, data);  
printf("data[0]: %d == *p: %d\n", data[0], *p);  
printf("data[2]: %d == *(p + 2): %d\n", data[2], *(p+2));
```

Ausgabe (Pointer sind willkürlich gewählte Adressen):

```
Content of p: 0x7edf04ec == address of data: 0x7edf04ec  
data[0]: 2 == *p: 2  
data[2]: 5 == *(p + 2): 5
```

Initialisierung von Arrays

- Arrays können, aber müssen nicht initialisiert werden

```
// Deklaration Array mit Speicherplatz für 5 Integer  
int32_t a[5];
```

```
/* Deklaration mit Initialisierung  
   Array mit Speicher für 5 Integer */  
int32_t arr[] = { 1, 8, 7, -1, 2 };
```

- Bei der Arraydeklaration wird der notwendige Speicherplatz automatisch reserviert!

Durchlaufen von Arrays

- Es ist möglich alle Arrayelemente mittels einer Schleife zu durchlaufen:

```
for (int i = 0; i < array_length; i++) {  
    printf("element mat[%d] = %d\n", i, mat[i]);  
}
```

- Es gibt beim Zugriff keinerlei Überprüfungen auf Grenzen des Arrays!

Mehrdimensionale Arrays

- Arrays können mehrere Dimensionen haben (Vektoren, Matrizen, ...).
- Arrays werden elementweise und Zeile für Zeile hintereinander abgespeichert.

Beispiele:

```
int32_t mat[3][2] = { {00, 01}, {10, 11}, {20, 21} };  
int32_t s;  
// alternativ: int32_t mat[3][2] = {00, 01, 10, 11, 20, 21};  
s = mat[0][1]; // s == 01  
s = mat[1][1]; // s == 11  
s = mat[2][0]; // s == 20
```

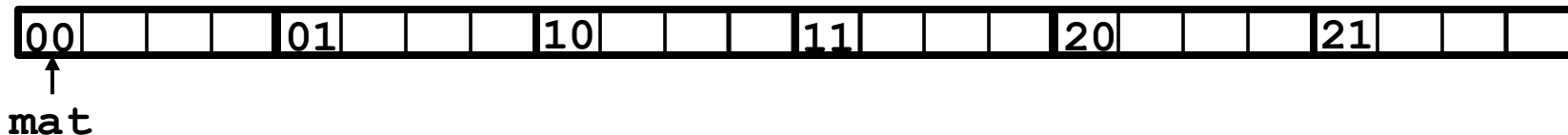
2-dimensionales Array visualisiert

```
int32_t mat[3][2] = { {00, 01}, {10, 11}, {20, 21} };
```

Konzeptuell:

00	01
10	11
20	21

Im Speicher tatsächlich:



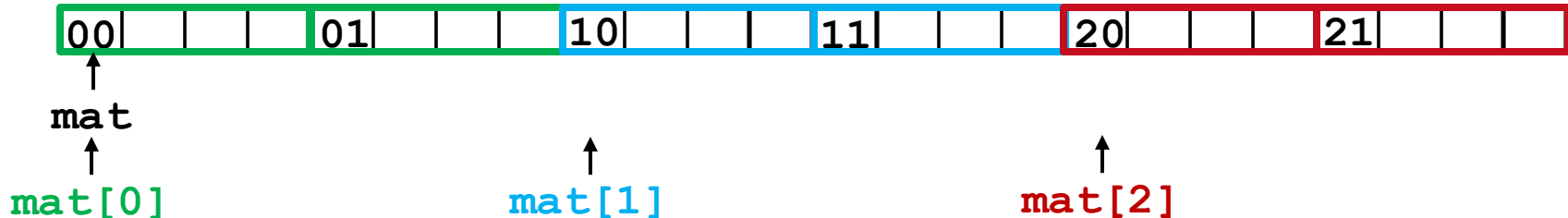
2-dimensionales Array visualisiert

```
int32_t mat[3][2] = { {00, 01}, {10, 11}, {20, 21} };
```

Konzeptuell:

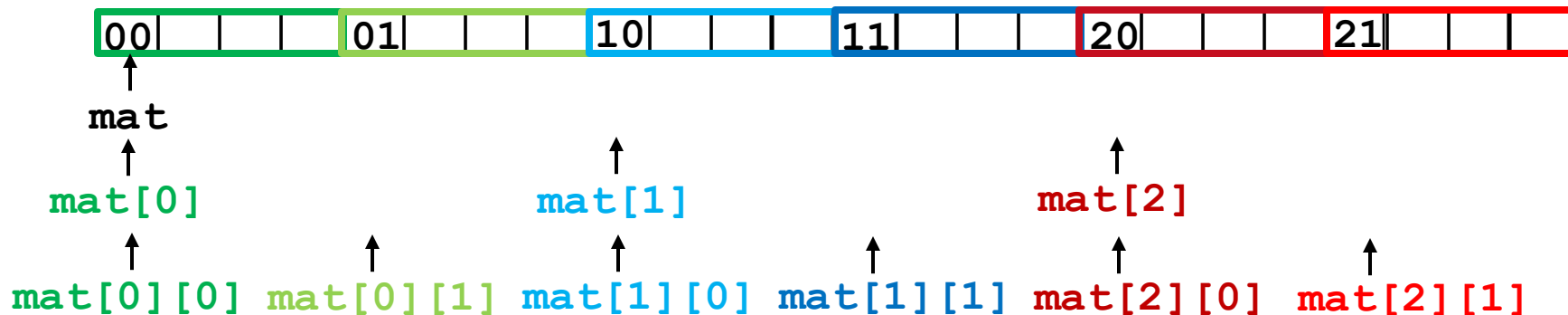
00	01
10	11
20	21

Im Speicher tatsächlich:



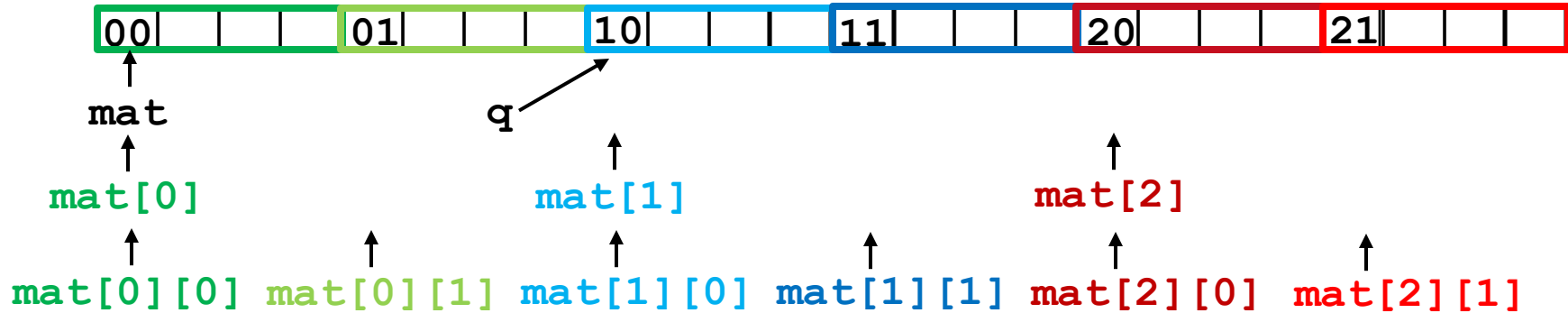
2-dimensionales Array visualisiert

```
int32_t mat[3][2] = { {00, 01}, {10, 11}, {20, 21} };
```



2-dimensionales Array visualisiert

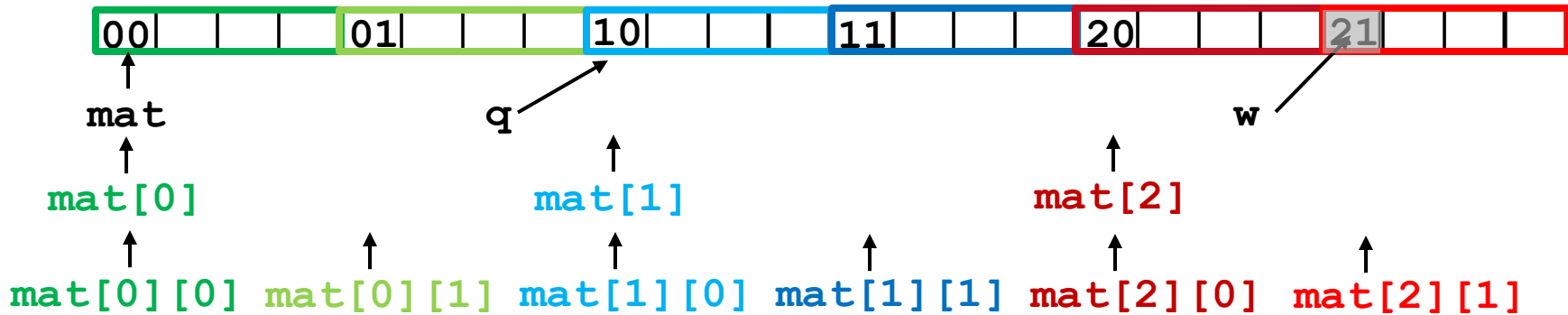
```
int32_t mat[3][2] = { {00, 01}, {10, 11}, {20, 21} };
```



```
int32_t *q = mat[1];    // 1-dim int32_t array !!
```

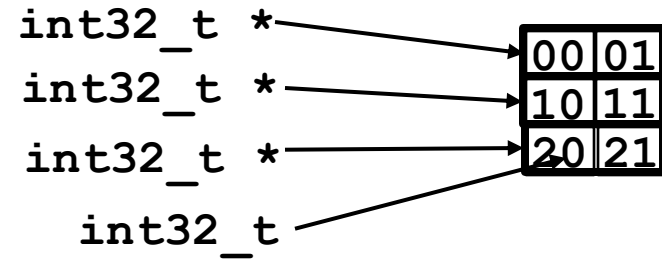
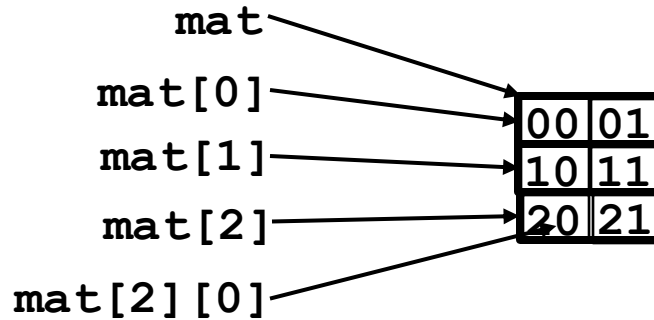
2-dimensionales Array visualisiert

```
int32_t mat[3][2] = { {00, 01}, {10, 11}, {20, 21} };
```



```
int32_t *q = mat[1];    // 1-dim int32_t array !!  
int32_t w  = mat[2][1]; // w == 21
```

2-dimensionales Array visualisiert



Was ist bei Arrays zu beachten?

- Ein Array (Feld):
 - Ist eine Liste von Daten gleichen Typs.
 - Hat eine feste Länge.
- Array Definition reserviert den vorgegebenen Speicherplatz automatisch.
- Zugriff auf Arrayelemente via `[index]`
 - Es wird nicht überprüft, ob `index` innerhalb des reservierten Speicherplatzes des Arrays liegt. Somit kann unbeabsichtigt anderer Speicher ausgelesen oder überschrieben werden!
 - Manchmal wird allerdings geprüft (lernt man später) \Rightarrow Programmabsturz

Arrays und Funktionen

- Arrays werden mit Adresse an Funktionen übergeben, d.h. mittels Call-by-Reference

Call-by-Value gibt es für Arrays nicht!

```
// summarize 'n' array elements and return sum in parameter 'sum'
int32_t sum(int32_t a[], int32_t n, int32_t *sum) {
    *sum = 0;
    for (int32_t i = 0; i < n; i++) {
        /* sum is the pointer to the address where
           we store the sum of the array elements */
        *sum += a[i];    // *sum = *sum + a[i] or *sum += *(a+i);
    }
}

int main() {
    int s = 0, a[] = {2, 3, 5, 7, 11};
    sum(a, 5, &s);
    printf("Die Summe der Arrayelemente ist: %d\n", s);
}
```

Ausblick

VL 0 „Organisation und Inhalt“: Ablauf der Vorlesung, Termine

VL 1 „Hello World“: „Lebenswichtiges“, Programablauf, Programmierablauf, Kompilierung und Ausführung von Programmen

VL 2 „Die ersten Schritte“: Erstes C-Programm, Elementare C-Strukturen, Datentypen, Operatoren, Schleifen

VL 3 „Kontrollstrukturen & Funktionen“: Syntax, Semantik, bedingte Anweisungen, Blöcke, Sichtbarkeit

VL 4 „Rekursive Funktionen & Bibliotheken“: rekursive Funktionsaufrufe, Modularisierung

VL 5 „Typen“: Einfache und strukturierte Datentypen, Wertebereiche, Typendefinition

VL 6 „Speicher und Adressen“: Speicher, Pointer, Funktionsaufrufe „call by value“ vs. „call by reference“

VL 7 „Speicher und Arrays“: Speicher, Arrays, mehrdimensionale Arrays, Arrays und Pointer

VL 8 „Dynamische Speicherverwaltung“: Speicherallokation, Fehlerbehandlung, Rückgabewerte, Arrays/Pointer/Adressen

VL 9 „Strings, Kanäle, Git“: Strings und Arrays, Zeichensätze, Stringlänge, Ein- und Ausgabe, Arbeiten mit git